

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	30 Oste
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Stade Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	2,97
Alte Wasserkörper Nr.	30024
Gewässertyp	12 Organisch geprägte Flüsse
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	NH4-N, TOC, NO2-N
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 10 53 37 0 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Oste mit Nebenbächen (DENI_2520-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
In diesem Wasserkörper wurden beim Makrozoobenthos aus der Roten Liste für das niedersächsische Flachland 5 Arten und aus der Roten Liste für Deutschland 15 Arten festgestellt.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der WK "Bever Abschnitt oh. Mündung" erreicht noch nicht das gute ökologische Potenzial, dies gilt für alle untersuchten biologischen Qualitätskomponenten. Dieser Abschnitt der Bever besitzt noch einen naturnahen Verlauf. Er liegt allerdings auch im Rückstaubereich des Wehrs in Bremervörde und wird in der Wasserbeschaffenheit geprägt durch den oberhalb liegenden Einzugsbereich. Sinnvolle Maßnahmen in diesem Abschnitt wären die Entwicklung zusätzlicher Ufergehölze (Beschattung), die Einrichtung von Gewässerrandstreifen und die Schaffung zusätzlicher Strukturen durch Totholz im Gewässer. Weiterhin sollte eine ökologisch angepasste / Gewässer schonende Unterhaltung angestrebt werden.

Maßnahmen für diesen Abschnitt der Bever sind auch im Gewässerentwicklungsplan für die Obere Oste enthalten, der diesen Bereich mit betrachtet hat.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 29 %, Grünland 50 %, Wald 15 %, Siedlung 5	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 29 %, Grünland 50 %, Wald 15 %, Siedlung 5 [Orientierungswerte zeitweise überschritten: NH4-N 20009-2010 deutlich, 2011 gering, 2012-2014 stark; NO2-N 2009-2014 geringfügig; o-PO4-P 2011, 2013-2014 geringfügig; Ges-P 2014 geringfügig]	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

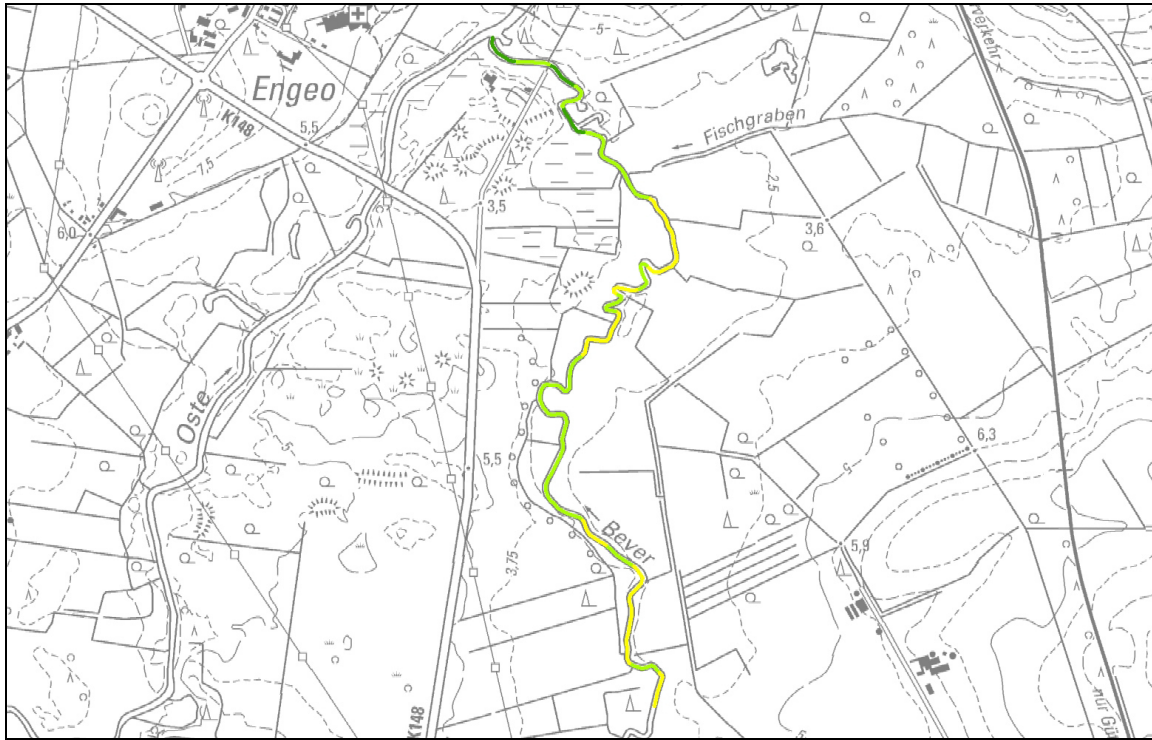
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	für Diatomeen und Makrophyten	Reduzierung der Nährstoffeinträge im gesamten Einzugsgebiet
Lichtlimitierung	2	Trübung, zeitweise braun gefärbtes Wasser	
fehlende Beschattung	4	abschnittsweise fehlende Ufergehölze	M 4.2: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
30024, gesamter WK	Keine Ufergehölze	4	abschnittsweise fehlende Ufergehölze	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
30024, gesamter WK	Festsubstrat defizitär	3	Totholz weitgehend fehlend	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	bzw. Zulassen von Totholz im Gewässer
30024, gesamter WK	Starke Abflussveränderungen	2	Rückstaubereich vom Wehr in Bremervörde (Oste)	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	
30024, gesamter WK	Aue beeinträchtigt	4	z.T. intensive landwirtschaftl. Nutzung in der Aue und bis an Gewässerrand	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	ggf. Extensivierung der Nutzung in Teilbereichen (Gewässerrandstreifen einrichten)
30024, gesamter WK	Intensive Unterhaltung	2	Unterhaltungsintensität nicht bekannt			ja	ökologisch angepasste / Gewässer schonende Unterhaltung

WK 30024 Bever (Abschnitt oh. Mündung)

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



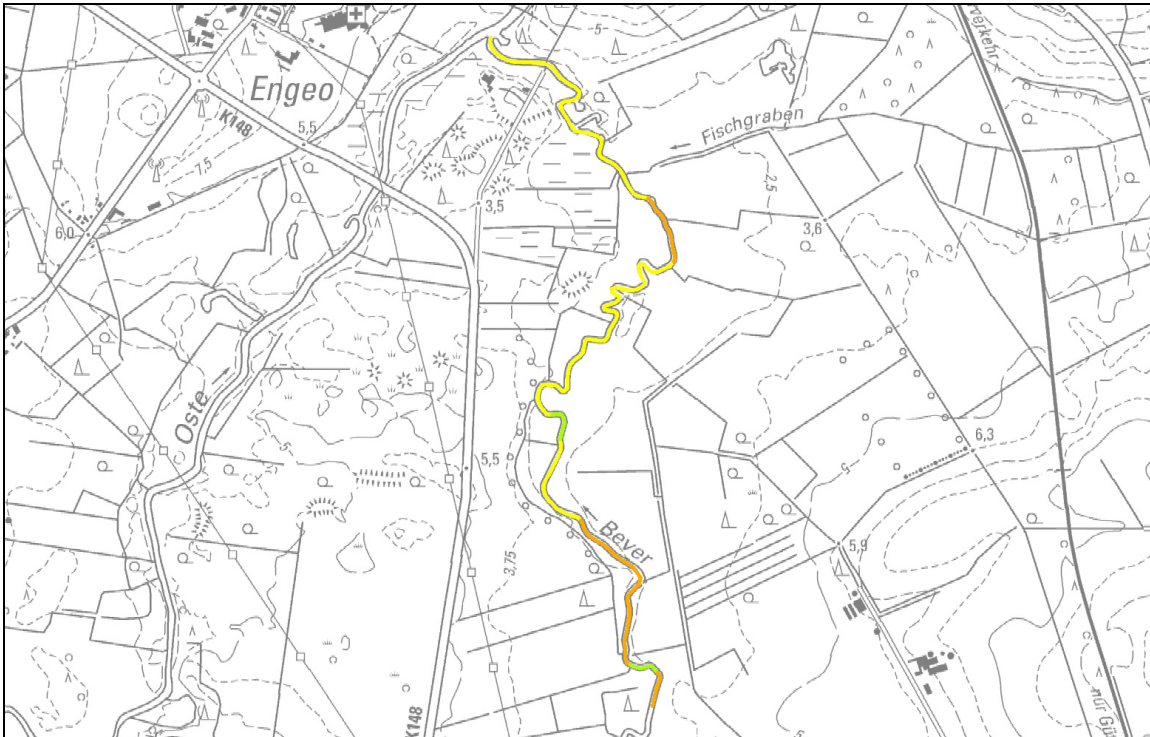
DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0,3 km	1,6 km	1,1 km	0 m	0 km
0 %	0 %	10 %	54 %	37 %	0 %	0 %

Der größte Anteil dieses Beverabschnitts ist deutlich bis stark verändert. Lediglich oberhalb der Mündung liegen drei Abschnitte mit nur mäßiger Veränderung. Die Linienführung ist auf ca. der Hälfte des Bereichs geschlängelt bis mäandrierend. Wegen des Rückstaus vom Wehr Bremervörde ist aber keine Strömungsdiversität vorhanden, so dass kaum eigendynamische Entwicklungen möglich sind.



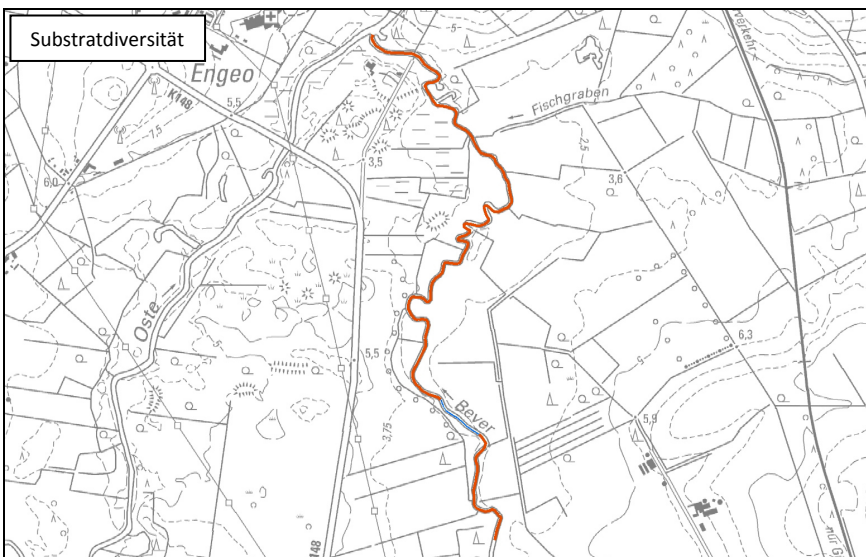
Bewertung Gewässerstruktur Sohle



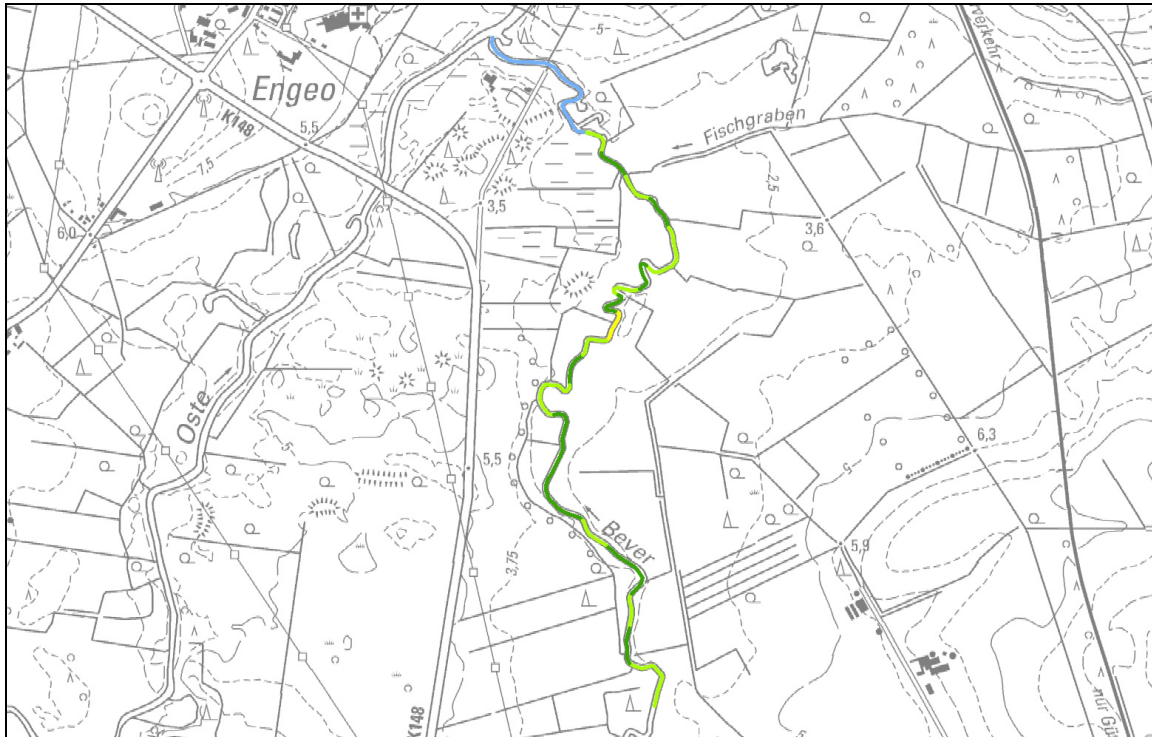
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0,2 km	2,0 km	0,8 km	0 km
0 %	0,4 %	0 %	7 %	67 %	27 %	0 %

Die Sohlstrukturen sind hier im Unterlauf der Bever überwiegend stark verändert. Die Abschnitte sind geprägt durch eine geringe Substratdiversität. Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.2, 5.3), d.h. abschnittsweises Einbringen bzw. Belassen von Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und in geringem Maße die Strömungsdiversität lassen Aufwertungen für die biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos erwarten.



- sehr groß
- groß
- mäßig
- gering
- keine



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,5 km	1,2 km	1,2 km	0,1 km	0 km	0 km
0 %	17 %	40 %	40 %	3 %	0 %	0 %

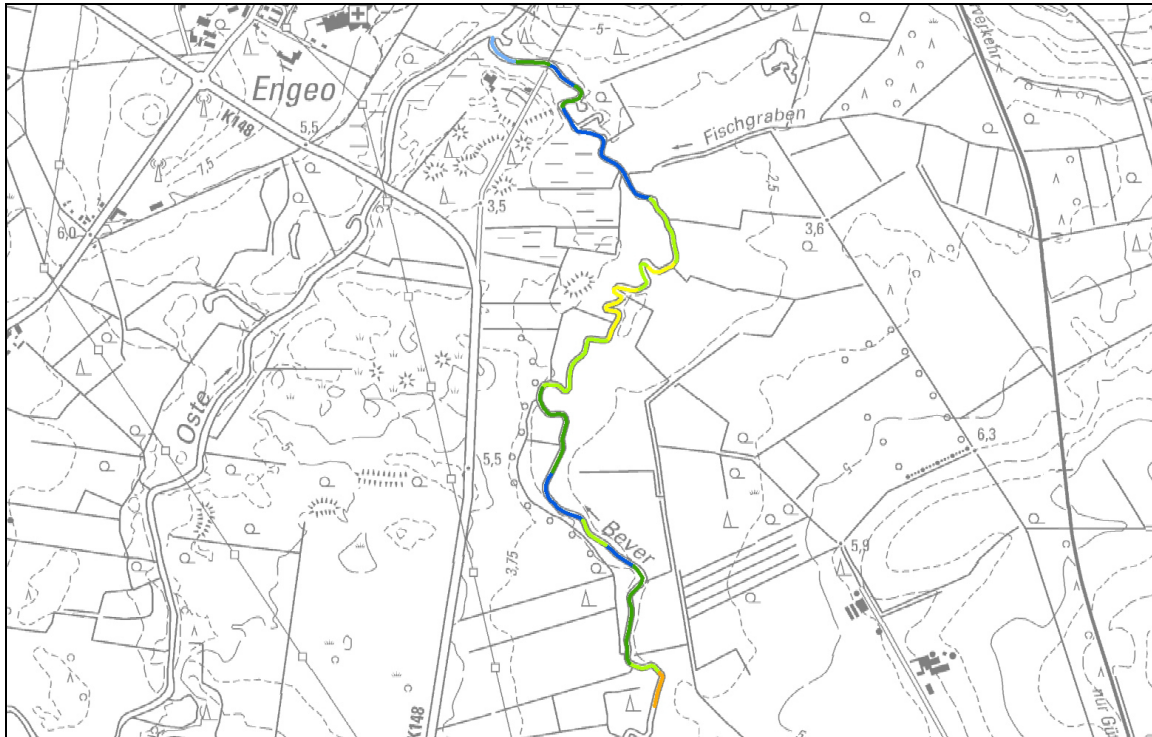
Die Uferstrukturen an der Bever sind hier überwiegend mäßig bis deutlich verändert und oberhalb der Mündung nur gering verändert. Ufergehölze fehlen in einigen Bereichen. Die Grünlandnutzung reicht oft bis dicht ans Ufer. Bei fehlenden Ufergehölzen sind die Ufer durch Krautfluren/Hochstauden gekennzeichnet. Maßnahmen zur Verbesserung der Uferstrukturen (z.B. 4.2, 6.6) sind in Abschnitten notwendig. Dadurch sind Aufwertungen für die biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos zu erreichen.



Bever mit Gehölzen und Röhricht) oh. Mündung



Bever weitgehend ohne Ufergehölze



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,8 km	0,1 km	0,8 km	0,8 km	0,4 km	0,1 km	0 km
27 %	3 %	27 %	27 %	13 %	3 %	0 %

Der größte Anteil des Gewässerumfeldes in diesem Beverabschnitt ist unverändert bis mäßig verändert. In den anderen Bereichen sollte als Maßnahme zumindest die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) erfolgen. Die Verringerungen von Nährstoffeinträgen aus den umliegenden Flächen kann dadurch reduziert werden. Dies würde sich positiv auf die biologischen Qualitätskomponenten Diatomeen und Makrophyten auswirken.

Bever mit breiter Röhricht-/Gehölzfläche im Randbereich



Bever mit Grünlandnutzung beidseitig

